

Zauberwort Mediation

Mo 15.10.2018 **78-57**
19.30 – 21.30 Uhr / Friedensbildungswerk 2 Ustd / Preis: 5 Euro

Roland Schüler » Ein Angebot für Interessierte und EinsteigerInnen: Sie erhalten einen Überblick über diese Methode der konstruktiven Konfliktvermittlung und -bearbeitung, die immer wichtiger wird. Der Referent stellt die vielfältigen Anwendungsbereiche vor und erläutert das Seminarangebot des Friedensbildungswerks. Roland Schüler ist vom Bundesverband Mediation e.V. als Ausbilder BM® lizenziert. Seit 1992 leitet er nach den Standards dieses Verbands die Mediationsfortbildung im Friedensbildungswerk.

Supervision für erfahrene MediatorInnen

Fr 19.10.2018 **78-58**
15.00 – 18.00 Uhr / Friedensbildungswerk 4 Ustd / Preis: 70 Euro

Roland Schüler » Will ein/e MediatorIn erfolgreich sein, muss die eigene Mediationsarbeit betrachtet und supervidiert werden. Mit diesem Tagesseminar erhalten Sie einen Rahmen, um gemeinschaftlich dieser Anforderung gerecht zu werden. Supervision ist auch Voraussetzung für die Lizenzierung durch die jeweiligen Berufsverbände, z.B. den Bundesverband Mediation e.V. Das Friedensbildungswerk macht darüber hinaus weitere Angebote für die Lizenzierung von MediatorInnen (siehe unten). **Anmeldung erforderlich.**

Lizenzierungskurs für erfahrene MediatorInnen

ab Fr 19.10.2018 (weitere Termine nach Absprache) **78-588**
15.00 – 18.00 Uhr / Friedensbildungswerk 10 Termine à 3 Std. / Preis: 700 Euro

Roland Schüler » Dieser Kurs vermittelt die von den Berufsverbänden der Mediatoren geforderten Kenntnisse für die Lizenzierung zum/zur MediatorIn (siehe u.a. unter www.bmev.de). Er kann im Anschluss an unsere sechsstufige Fortbildung (siehe unten) belegt werden. Bildungsscheck und -prämie werden angerechnet. Das Modul für die Supervision ist in diesem Lizenzierungskurs enthalten. **Anmeldung erforderlich.**

Diversität, Macht und Antidiskriminierung

Fr 26.10. und Sa 27.10.2018 / Friedensbildungswerk **78-W1**
Fr 17.00 – 21.00 Uhr, Sa 10.00 – 17.00 Uhr 10 Std. / Preis: 150 (110) Euro

Nils Witt » Auch MediantInnen und MediatorInnen sind beeinflusst durch Vorurteile, Machtgefälle, bewusste oder unbewusste Diskriminierungen. Dieser Workshop will diese »Störfaktoren« analysieren und einen guten Umgang damit erarbeiten. Hierzu werden wir uns am Anti-Bias-Ansatz orientieren, der sich ganz der Antidiskriminierung widmet und eine grundsätzliche diversitätsbewusste Arbeits- und Lebenshaltung fördern will. Nils Witt ist in internationalen Freiwilligendiensten als Berater, Trainer, Mediator und Projektmanager tätig. **Anmeldung erforderlich.**

Fortbildung Mediation

Diese **sechsstufige Fortbildung** umfasst insgesamt 150 Zeitstunden und vermittelt Theorie und Praxis der Mediation entsprechend den Richtlinien des Bundesverbandes Mediation (BM®, siehe www.bmev.de). Sie können die Seminarwochen einzeln buchen und so die Termine der Folgekurse frei wählen. Die Teilnahme an jeder Stufe wird bescheinigt. Alle Seminare finden im Friedensbildungswerk Köln statt und sind als Bildungsurlaub anerkannt. **Anmeldung erforderlich.**

Stufe 1: Einführung	33 Ustd / Preis: 380 (255) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 10.09. – Fr 14.09.2018 78-51
Möglichkeit 2:	Mo 26.11. – Fr 30.11.2018 78-511
Möglichkeit 3:	Mo 28.01. – Fr 01.02.2019 79-51
Stufe 2: Aufbaukurs	33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 10.12. – Fr 14.12.2018 78-522
Möglichkeit 2:	Mo 25.03. – Fr 29.03.2019 79-52
Stufe 3: Fortgeschrittenenkurs	33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 08.10. – Fr 12.10.2018 78-53
Möglichkeit 2:	Mo 11.02. – Fr 15.02.2019 79-53
Stufe 4: Vertiefungskurs	33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 03.12. – Fr 07.12.2018 78-544
Möglichkeit 2:	Mo 01.04. – Fr 05.04.2019 79-54
Stufe 5: Erweiterungskurs	33 Ustd / Preis: 500 (315) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 12.11. – Fr 16.11.2018 78-55
Möglichkeit 2:	Mo 04.02. – Fr 08.02.2019 79-55
Stufe 6: Kompetenzkurs	33 Ustd / Preis: 500 (315) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 03.09. – Fr 07.09.2018 78-56
Möglichkeit 2:	Mo 18.03. – Fr 22.03.2019 79-56

Ausführliche Infos und weitere Termine: www.friedensbildungswerk.de

Sprachen

Diese **Sprachkurse** sind kleine Entdeckungsreisen, denn die LehrerInnen – alle MuttersprachlerInnen – bringen Ihnen neben Grammatik und Vokabeln auch andere Länder, Leute und Kulturen näher. Unterrichtet wird in Kleingruppen, jeweils an fünf Seminartagen. Alle Kurse sind als Bildungsurlaub anerkannt. **Anmeldung erforderlich.**

Hocharabisch Einführung

Mo 05.11. – Fr 09.11.2018 **Als Bildungsurlaub anerkannt / 78-B1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Neugriechisch Einführung

Mo 24.09. – Fr 28.09.2018 **Als Bildungsurlaub anerkannt / 78-C1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Neugriechisch Fortgeschritten

Mo 19.11. – Fr 23.11.2018 **Als Bildungsurlaub anerkannt / 78-C2**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Polnisch Einführung

Mo 05.11. – Fr 09.11.2018 **Als Bildungsurlaub anerkannt / 78-P1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Russisch Einführung

Mo 17.09. – Fr 21.09.2018 **Als Bildungsurlaub anerkannt / 78-R1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Russisch Aufbau

Mo 19.11. – Fr 23.11.2018 **Als Bildungsurlaub anerkannt / 78-R2**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

» Infos über unsere Dozentinnen und Dozenten auf unserer Website unter www.friedensbildungswerk.de



Das Friedensbildungswerk Köln ist engagiertes Mitglied in verschiedenen Organisationen und Arbeitskreisen:



Im **awk** haben sich 21 Kölner Bildungseinrichtungen zusammengeschlossen. Gemeinsam präsentieren wir ein umfassendes, hochwertiges Weiterbildungsangebot: Zigttausende KölnerInnen besuchen jährlich die Veranstaltungen der awk-Mitgliedereinrichtungen. Für Sie haben wir uns zu gemeinsamen kundenfreundlichen Qualitätsstandards verpflichtet, denn wir wollen, dass Sie mit uns zufrieden sind. Weiteres unter www.bildung.koeln.de

Die **AGDF** ist ein Dachverband von 32 Organisationen. Sie versteht sich als Fachverband für Friedensarbeit und Politik im Raum der Evangelischen Kirchen. Wir stärken uns durch den Qualifizierungsverbund der AGDF mit seinen Angeboten zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Weiteres unter www.friedensdienst.de



Grafik: Ulla Niemczyk / Druck: Druck + Medien Zimmermann

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Bitte beachten Sie dabei folgende Schritte und Geschäftsbedingungen des Friedensbildungswerks Köln (FBK):

- Schriftliche Anmeldung** – Bitte melden Sie sich schriftlich für alle jene Seminare an, bei denen »Anmeldung erforderlich« angegeben ist. Ansonsten ist an der Veranstaltungskasse vor Ort zu bezahlen. Die Anmeldung kann formlos erfolgen:
 - per Mail an: fbkkoeln@t-online.de oder
 - per Brief an: Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln.
- Überweisung von 75,- Euro Anmeldegebühr** – Für jeden Kurs ist eine Anmeldegebühr von 75,- Euro fällig, die mit der Teilnahmegebühr verrechnet wird. Bitte überweisen Sie die Anmeldegebühr zeitgleich mit Ihrer schriftlichen Anmeldung unter Angabe der Veranstaltungsnummer auf unser Konto: **IBAN DE06 3506 0190 1014 2410 15, BIC GENODED1DKD** Wichtig: Erst nach Eingang der Zahlung erhalten Sie die Anmeldebestätigung, die auch als Mitteilung über den Bildungsurlaub für Ihren Arbeitgeber gilt. **Ohne Erhalt dieser Bestätigung gelten Sie als noch nicht angemeldet!** Dieses Verfahren dient der Klarheit auf beiden Seiten. Sollte ein Seminar ausgebucht sein, verweisen wir Sie auf folgende Kurse. Zudem sind wir bereit, Sie ohne Rechtsanspruch auf eine Warteliste für einen entsprechenden Kurs zu setzen.
- Überweisung des Restbetrags** – Den Restbetrag der Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte bis fünf Tage vor Seminarbeginn auf unser Konto. Nicht in der Teilnahmegebühr enthalten sind Unterkunft und Verpflegung. Der in Klammern angegebene, ermäßigte Preis gilt für Hartz-IV-EmpfängerInnen, Azubis, SchülerInnen und StudentInnen bis 30 Jahre. **IBAN DE06 3506 0190 1014 2410 15, BIC GENODED1DKD**
- Umbuchung eines Seminars** – Sie sind für ein Seminar fest gebucht und können nicht teilnehmen? Gegen eine Gebühr von 50,- Euro können Sie bis 30 Tage vor Seminarbeginn umbuchen. Danach gelten die Stornierungsbedingungen (s. Punkt 5). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unseren Mehraufwand berechnen müssen.
- Stornierung der Anmeldung** – Sollten Sie an einem Seminar nicht mehr teilnehmen können oder wollen, so geben Sie uns bitte schriftlich Bescheid. Unabhängig vom Grund Ihrer Absage müssen wir leider – auch bei Krankheit – Stornogebühren erheben (einzige Ausnahme siehe Punkt 6):
 - Bis zum 30. Tag vor Kursbeginn = 25 Prozent der Kursgebühren.
 - Vom 29. – 18. Tag = 45 Prozent der Kursgebühren.
 - Vom 17. – 5. Tag = 55 Prozent der Kursgebühren.
 - Bei späterer Stornierung oder Nichtantritt müssen Sie den vollen Betrag bezahlen.
 Beachten Sie bitte: Ihre Abmeldung muss schriftlich erfolgen.
- Ablehnung des Antrags auf Bildungsurlaub** – Erfolgt eine schriftliche, inhaltlich korrekte Ablehnung des Antrags durch Ihren Arbeitgeber bis drei Wochen vor Beginn des Kurses (Eingang beim FBK), entfällt die Stornogebühr und Sie erhalten Ihre Anmeldegebühr zurück.
- Absagen durch das FBK** – Bis 21 Tage vor Beginn kann das FBK die Veranstaltung absagen, zum Beispiel wenn eine Mindestanzahl von TeilnehmerInnen nicht erreicht wurde.

» Anspruch auf Bildungsurlaub? Infos: www.bildungsurlaub.de

» Anspruch auf einen Prämiegutschein? Infos: www.bildungspraemie.info

» Nutzen Sie den Bildungsscheck NRW! Infos: www.bildungsscheck.nrw.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Heft finden Sie einen Überblick über unsere Programmangebote zu Mediation, Gewaltfreier Kommunikation und Fremdsprachen ebenso wie zu politischer Bildung unter »Krieg & Frieden« und »Politik & Gesellschaft«.

Das Jahr 2018 bietet viele Anknüpfungspunkte an wichtige historische Ereignisse, die unser Leben bis heute beeinflussen: 1918 – Ende des I. Weltkriegs, 1948 – Staatsgründung Israels, 1968 – Studentenproteste. Dazu finden Sie hier verschiedenste Veranstaltungen: So präsentieren wir unter anderem mit dem Kölnischen Stadtmuseum die Ausstellung und das Begleitprogramm »Köln 68! Protest.Pop.Provokation.«. Ab 20. Oktober ist die Ausstellung geöffnet (siehe Rubrik »Politik & Gesellschaft«).

Partner ist das Friedensbildungswerk wieder beim jährlich stattfindenden Afrika Film Festival im September. Wir präsentieren den Eröffnungsfilm »Revenir« am 13. September zum Thema Migration in Afrika und am 16. September die Dokumentation »Warehoused« über den Alltag in einem der größten Flüchtlingslager der Welt in Kenia (»Politik & Gesellschaft«).

Weitere Informationen und kurzfristig zusätzlich ins Programm aufgenommene Veranstaltungen finden sich unter www.friedensbildungswerk.de.

Die neue **Datenschutzgrundverordnung DSGVO** verpflichtet uns zu einer Information an alle EmpfängerInnen unseres Programmhefts: Für die Versendung dieses Hefts nutzen wir Ihre/Deine Adresse, die Sie/Du uns während einer Veranstaltung des Friedensbildungswerks oder bei Anforderung des Programms (telefonisch, schriftlich oder per E-Mail) gegeben haben/hast. Das kann zum Teil etliche Jahre zurückliegen. Ihre/Deine Adresse wird nur für den Zweck der Versendung des Programmhefts dreimal im Jahr verwendet. Damit wir das Heft versenden können, bedienen wir uns des Dienstleisters primaid GmbH in Zusammenarbeit mit der Druckerei Zimmermann. Diese erhält die aktualisierten Adressen vor jeder Versendung von uns und ist per Vereinbarung verpflichtet, sie nur für den jeweiligen Versand zu nutzen und danach nicht zu speichern oder an andere weiterzureichen.

Wie im Bundesdatenschutzgesetz festgelegt, haben Sie/hast Du jederzeit die Möglichkeit, die bei uns gespeicherten Daten zu erfragen, zu korrigieren oder aus der Adressdatei löschen zu lassen. Ein Hinweis ans Büro reicht aus. Aber natürlich freuen wir uns sehr über Ihr/Dein weiteres Interesse am Programm des Friedensbildungswerks!

Für den Vorstand herzliche Grüße

Roland Schüler

Das Bildungswerk wird durch den gemeinnützigen Verein Friedensbildungswerk Köln e.V. getragen. Weitere Informationen finden sich auf unserer Internetseite oder über Facebook:

» www.friedensbildungswerk.de

» www.facebook.com/friedensbildungswerk

Friedensbildungswerk Köln
Obenmarspforten 7-11
50667 Köln

Telefon: 0221-952 19 45
E-Mail: fbkkoeln@t-online.de
Bürozeiten: montags bis freitags 10.00 bis 14.00 Uhr

Politik & Gesellschaft

1968

Die Soziale Bewegung von 1968 zog Kreise in ganz Europa und wirkt bis heute. Gemeinsam werfen Kölner Initiativen einen Blick auf diese spannende Zeit. Bei der Ausstellung im Kölnischen Stadtmuseum ist das Friedensbildungswerk Kooperationspartner. Hinzu kommen zahlreiche Begleitveranstaltungen anderer Organisationen. Details unter www.friedensbildungswerk.de

Ausstellung: KÖLN 68! Protest.Pop.Provokation.

Sa 20.10.2018 – So 24.02.2019 / Kölnisches Stadtmuseum

Vortrag: Eine Stadt ringt mit sich selbst!

Do 15.11.2018 17.45 Uhr / Uni Köln, Philosophische Fakultät, Raum 3.229

Tagung: Eine Stadt zwischen Aufbruch und Beharren

Fr 23.11.2018 13.00 – 19.00 Uhr / Uni Köln, Hörsaal II Anmeldung erforderlich!

Filmabend: Mit Jesus auf die Barrikaden

Fr 30.11.2018 19.00 Uhr / Kölnisches Stadtmuseum

Zeitzeugengespräch zu »KÖLN 68!«

Do 06.12.2018 15.30 Uhr / Kölnisches Stadtmuseum

Führung in der Uni Köln: Vom aufrechten Gang ...

Fr 07.12.2018 16.00 Uhr / Uni Köln Anmeldung erforderlich!

Vortrag: Gastarbeiter sind für die Kölner die »Fremden«

Do 13.12.2018 17.45 Uhr / Uni Köln, Philosophische Fakultät, Raum 3.229

Teilweise werden Eintritts- oder Teilnahmegebühren erhoben. 1) Unter 0221/164 08 03 oder info@foerderverein-geschichte-in-koeln.de 2) Unter 0221/221-223 98.

Krieg & Frieden

Syrien: »Macht Frieden!« – Zivile Lösungen

Sa 08.09.2018 78-F2

10.00 – 17.00 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos, Spenden erwünscht

Ulrich Wohland, Kathi Müller »Zivile Konfliktbearbeitung statt Militäreinsatz in Syrien und Irak: Welche Chancen es dafür gibt, ist Thema dieses Workshops. Daneben geht es darum, wie man konstruktive Gespräche mit PolitikerInnen über Sicherheitspolitik führen kann. Ulrich Wohland ist im Netzwerk ORKA Berater bei gewerkschaftlichen Kampagnen. Kathi Müller arbeitet beim Netzwerk Friedenskooperative. In Kooperation mit der Kampagne »Macht Frieden! Zivile Lösungen für Syrien«. **Anmeldung erforderlich.**

Uganda: Dialog in schwierigen Kontexten

Mi 17.10.2018 78-S12

19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos

Stella Sabiiti »Die ugandische Mediatorin Stella Sabiiti berichtet über ihre Arbeit als Vermittlerin zwischen Regierung und Rebellen und ihre konstruktive Konfliktbearbeitung mit Rebellengruppen. In ihrer Jugend während der Diktatur Idi Amins in Uganda war sie selbst Opfer von Gewalt. Seither engagiert sie sich für Konfliktlösungen gerade durch Frauen und ist international anerkannt als Journalistin, Dozentin und Diplomatin. Unter anderem baute sie ein Frauen-Mediatorinnen-Netzwerk bei der Afrikanischen Union auf. Vortrag auf Englisch/Übersetzerin: Anne Schulz.

Nahost: Machtinteressen und Stellvertreterkriege

So 04.11.2018 78-A2

17.00 – 19.00 Uhr / Forum der Volkshochschule am Neumarkt Teilnahme kostenlos

Andreas Zumach »Der Nahe und Mittlere Osten ist längst zu einem Schlachtfeld geopolitischer Interessen, Allianzen und Rivalitäten geworden, wo es nur wenig Raum für diplomatische Lösungen gibt. Andreas Zumach, taz-Korrespondent in Genf am Hauptsitz der Vereinten Nationen, berichtet über die aktuelle Lage in dieser Region und zeigt mögliche Entwicklungen auf. Eine Kooperation von VHS Köln, Friedensbildungswerk und Melanchthon-Akademie.

Der I. Weltkrieg und seine Folgen:

Der Niedergang des Osmanischen Reichs

Do 20.09.2018 78-P3

19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro

Ulrich Dörmann, Simon Berke »Zwei Ereignisse jähren sich 2018, die bis heute die Konflikte des Nahen Ostens bestimmen: das Ende des Osmanischen Reichs vor 100 Jahren und die Staatsgründung Israels vor 70 Jahren. Das Osmanische Reich wurde im I. Weltkrieg als Verbündeter Deutschlands von den Alliierten besiegt – und wurde zerlegt. Schon 1916 hatten England und Frankreich im geheimen Sykes-Picot-Abkommen ihre kolonialen Interessen an der Region definiert – und spielten eine wichtige Rolle, als im britischen Protektoratsgebiet rund 30 Jahre später der jüdische Staat gegründet wurde. Ulrich Dörmann leitete als Fachbereichsleiter der Bundeszentrale für politische Bildung zahlreiche Studienreisen nach Israel. Simon Berke verfasste als Schüler eine Facharbeit über den I. Weltkrieg u.a. im Nahen Osten.

Die deutsche Novemberrevolution 1918

Do 08.11.2018 78-N1

19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro

Christoph Reguluski »Die Novemberrevolution 1918 ist ein Meilenstein der deutschen Geschichte. Einerseits wurden eine Demokratie mit der modernen Verfassung der Weimarer Republik, das Frauenwahlrecht und der Bruch mit der Monarchie erreicht. Andererseits geschahen Grausamkeiten gegen politische Gegner und das eigene Volk. Historiker und Buchautor Christoph Reguluski erklärt die Ursachen und den Verlauf der revolutionären Ereignisse bis in das Jahr 1920.

1918: Frauen an die Urnen und in die Räte

Di 13.11.2018 78-F1

19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos

Bettina Bab, Irene Franken »Frauenrechtlerinnen engagierten sich schon seit 1902 für das Frauenwahlrecht im Deutschen Reich. Doch erst die Revolution zum Ende des I. Weltkriegs 1918 brachte sie zum Ziel. Spannend ist, dass Frauen sich auch im Räteystem engagierten. Welche Rolle nahmen sie dort ein, welche Hoffnung verbanden sie damit? Die Referentinnen des Abends, Bettina Bab und Irene Franken, sind aktiv beim Frauengeschichtsverein Köln, dem Kooperationspartner des Friedensbildungswerks bei dieser Veranstaltung.

Hilfe Polizei! Das neue Polizeigesetz NRW

Di 11.09.2018

19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos

Jasper Prigge »In fast der ganzen Bundesrepublik werden die Landespolizeigesetze verschärft. Am Beispiel des Polizeigesetzes NRW zeigt der Rechtsanwalt Jasper Prigge, was das konkret bedeutet: Menschen können auch ohne konkreten Verdacht angehalten und durchsucht, bis zu einem Monat in Präventivgewahrsam genommen oder mit Hausarrest belegt werden. Die Polizei soll Smartphones hacken dürfen, um Messenger wie WhatsApp mitzulesen – nicht nur von verdächtigen Personen, sondern auch in deren sozialem Umfeld. Zudem wird die Videoüberwachung des öffentlichen Raums ausgeweitet. Kern des neuen Polizeigesetzes ist der neue Rechtsbegriff der »drohenden Gefahr« – die bloße Vermutung einer Gefahr. Das aber bedroht die Unschuldsvermutung. Jasper Prigge ist Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Polizei- und Ordnungsrecht mit eigener Kanzlei in Düsseldorf.

Cappuccino für die Armen – Kritik der Spendenökonomie

Mo 01.10.2018 78-P4

19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro

Claudia Pinl, Sven Lehmann »Wenn öffentliche Aufgaben auf die Schultern von Ehrenamtler und Spender verlagert werden, können Steuern niedrig und große Vermögen unangetastet bleiben. Und wer keine Zeit für Gratisarbeit hat, trinkt einen Cappuccino und bezahlt einen weiteren für jemanden, der sich keinen leisten kann – so wird es mancherorts von Gastronomen propagiert. Die Autorin Claudia Pinl wendet sich gegen die Rückkehr zum Mildtätigenwesen. Sie plädiert dafür, den Sozialstaat wieder in seine Rolle als Garant gesellschaftlichen Zusammenhalts einzusetzen. Sven Lehmann, Bundestagsabgeordneter und Sozialpolitiker, stellt an diesem Abend Claudia Pinl und ihr Buch vor. Pinl ist Politikwissenschaftlerin, Publizistin und Mitinitiatorin der Frauenbewegung der 1970er-Jahre.

Köln kolonial – Kolonialkritischer Rundgang im »Afrika-Viertel« Nippes

Fr 12.10.2018 78-L1

15:30 Uhr / Treffpunkt Haltestelle Florastraße vorm Goldenen Kappes 3 Ustd / Preis: 10 (8) Euro

Bebero Lehmann »Das Ende des deutschen Kolonialreichs liegt mehr als 100 Jahre zurück. Doch koloniale Strukturen und Denkmuster prägen auch heute noch unser Zusammenleben und es gibt in zahlreichen Städten Straßennamen, die im Zusammenhang mit der deutschen Kolonialvergangenheit stehen. Der Stadtrundgang durch Nippes gibt in der Auseinandersetzung mit den Straßennamen im Kölner »Afrika-Viertel« tiefere Einblicke in die koloniale Geschichte Kölns und Deutschlands. Außerdem wird thematisiert, wie mit Straßennamen als öffentlichen Erinnerungsorten hierzulande – und auch in anderen Ländern mit kolonialer Vergangenheit – umgegangen wird. Bebero Lehmann ist Historikerin an der Uni Köln. **Anmeldung erwünscht.**

Einführung in die Restorative Justice

Do 15.11.2018 78-B2

19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro

Theresa M. Bullmann »Restorative Justice« bezeichnet eine Theorie sowie eine weltweite Bewegung, deren Inhalt und Ziel es ist, mit schmerzhaften Konflikten und Unrecht einen anderen Umgang zu finden. Namentlich einen Umgang, der auf Strafe verzichtet, der keiner höheren Instanzen (»Staat«) bedarf. Theresa M. Bullmann wurde im Friedensbildungswerk als Mediatorin ausgebildet und erlangte die Zusatzqualifikation für den Täter-Opfer-Ausgleich.

70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Mo 10.12.2018

Infos zu Zeit, Ort und Referenten folgen auf unserer Website www.friedensbildungswerk.de

» Unser Grundgesetz orientiert sich an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 von den Vereinten Nationen verkündet wurde. In Artikel 1 dieser Erklärung schützt die Menschenwürde, wie auch Artikel 1 unserer Verfassung. Doch leben wir 2018 in einer Gesellschaft, in der etliche VolksvertreterInnen die Menschenwürde aufkündigen und damit das Grundgesetz verletzen. Sie sitzen im Deutschen Bundestag und in Landtagen und hetzen. Parteien, die sich bewusst für das »Deutsche Volk« aussprechen, verachten das Bekenntnis, dass dieses »Deutsche Volk« im Sinne des Grundgesetzes die Menschenrechte als unverletzbar und unveräußerlich erachtet. Am 10. Dezember 2018 spricht sich Köln für die Allgemeinen Menschenrechte aus!

Gewaltfreie und wertschätzende Kommunikation

Wir alle möchten in Frieden miteinander leben. Doch es kommt zwischen Menschen oft zu schmerzvollen Missverständnissen. Um dies zu verhindern, ist eine gute Kommunikation wichtig. Dazu zählt eine respektvolle Haltung und achtsam und empathisch zu sich und seinen Mitmenschen zu sein. Es gibt verschiedene Methoden, mit denen dies erlernt werden kann, z.B. das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg und das der Wertschätzenden Kommunikation, die sich an Systemgesetzen orientiert. In unseren Kursen und Übungsgruppen lernen Sie diese Methoden anzuwenden. **Unsere KursleiterInnen:** Die Pädagogin Helga Klier ist Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Supervisorin. Sabine Hager (Juristin) und Wolfgang Hager (Geschäftsführer) sind zertifizierte Trainer und Assessorinnen für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC) und Mediatoren. Korina Schulz ist Mediatorin, Coach und Trainerin u.a. für Wertschätzende Kommunikation.

Einführungskurse

Die Sprache des Friedens sprechen

Sa 22.09. und So 23.09.2018 / Friedensbildungswerk 78-K3

Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 14.00 Uhr 14 Ustd / Preis: 168 (135) Euro

Helga Klier »Anhand selbstgewählter Beispiele lernen Sie in dieser Einführung die Grundbegriffe und Grundannahmen der Kommunikationsmethode Marshall B. Rosenbergs kennen und anzuwenden. Sie erfahren, wie man auch in schwierigen Situationen in einer wertschätzenden und klaren Haltung bleibt. **Anmeldung erforderlich.**

Mit dem Leben tanzen

Fr 09.11. und Sa 10.11.2018 / Friedensbildungswerk 78-H2

Fr 18.00 – 21.00 Uhr, Sa 09.00 – 18.00 Uhr 16 Ustd / Preis: 192 (154) Euro

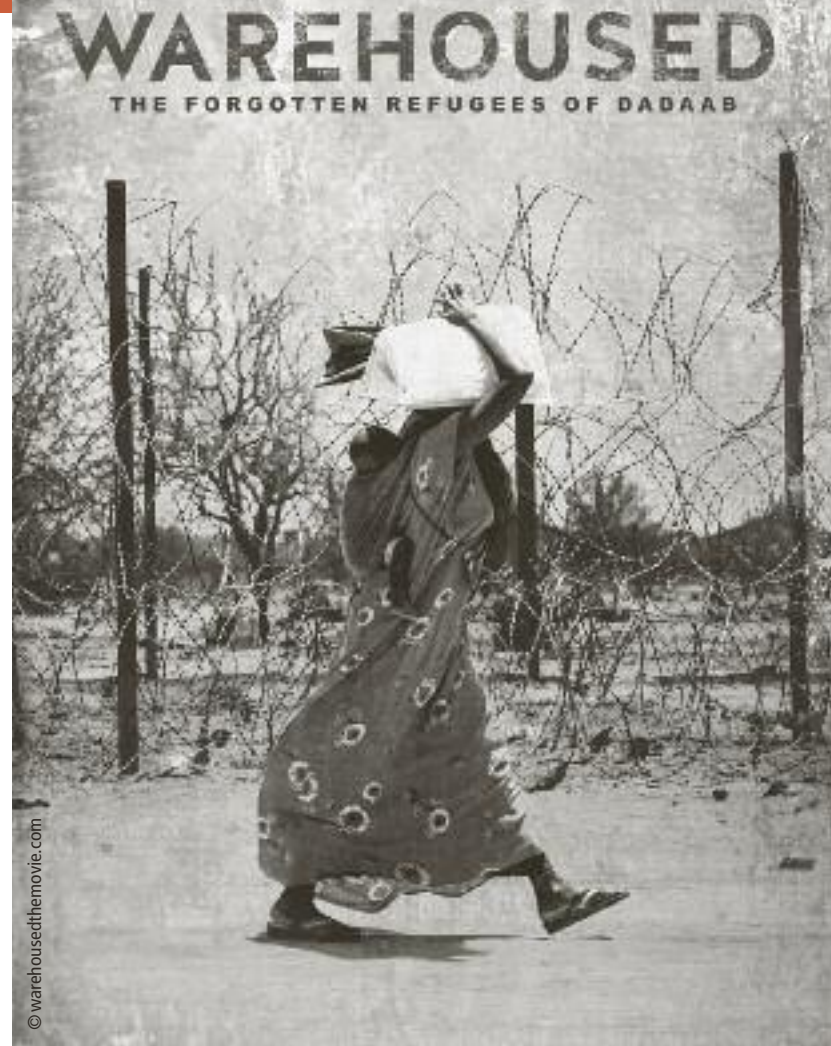
Sabine und Wolfgang Hager »Unser Intensiv-Einführungskurs in Theorie und Praxis der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg. Sie lernen u.a. sich selbst klar auszudrücken, anderen einfühlsam zuzuhören und Vorwürfe, Kritik und Urteile in lebensverbindende Botschaften zu verwandeln. **Anmeldung erforderlich.**

Gewaltfreie Kommunikation trifft Zwiegespräch

Sa 24.11. und So 25.11.2018 / Friedensbildungswerk 78-K5

Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 14.00 Uhr 14 Ustd / Preis: 168 (135) Euro

Helga Klier »Das Zwiegespräch nach M. L. Moeller unterstützt und erweitert die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg wirksam für Paare (Lebenspartner, Freunde, u.s.w.). Die Teilnehmenden erleben in Übungen die wohltuende Wirkung der Kombination beider Ansätze. Vorkenntnisse nicht erforderlich. **Anmeldung erforderlich.**



16. Afrika Film Festival Köln: 13.09. bis 23.09.2018

Revenir – Flucht in und aus Afrika

Do 13.09.2018 78-A3

20.30 Uhr / Film-Forum im Museum Ludwig Eintritt: 7 (5) Euro / Geflüchtete frei

Schwerpunkt dieses Afrika Film Festivals ist die »Innerafrikanischen Migration«. So auch im Eröffnungsfilm »Revenir«: Der heute in Frankreich lebende Kameramann Kumut Imesh dokumentiert damit seine Fluchtroute, die vom Bürgerkriegsland Elfenbeinküste über Niger und Marokko bis ans Mittelmeer reichte. Seine Heimat verließ er 2004, nach Europa kam er 2014. Den Film drehte er gemeinsam mit dem preisgekrönten Filmemacher David Fedele. Die Dokumentation erzählt authentisch vom Kampf vieler Menschen um Freiheit und Würde auf einer der gefährlichsten Migrationsrouten der Welt. Imesh und Fedele stehen nach der Filmvorführung für Fragen zur Verfügung.

Warehoused – Die vergessenen Flüchtlinge von Dadaab

So 16.09.2018 78-A4

18.00 Uhr / Film-Forum im Museum Ludwig Eintritt: 7 (5) Euro / Geflüchtete frei

Der Film »Warehoused« der beiden Filmemacher Vincent Vittorio und Asher Emmanuel gibt einen intimen Einblick in den Alltag von Flüchtlingen in Dadaab (Kenia), einem der größten Flüchtlingscamps der Welt. Gezeigt wird dabei die immer wichtiger werdende Rolle von Hilfsorganisationen für das Überleben von Millionen von Menschen. Dabei kommen auch Mitarbeiter der UN-Flüchtlingsagentur zu Wort.

» Beide Filme werden im Original mit Untertiteln gezeigt – in einer Kooperation von Filminitiative Köln e.V. und dem Friedensbildungswerk. Alle Informationen zum Afrika Film Festival Köln finden sich im Internet unter www.afrikafilmfestivalkoeln.de

Wertschätzend miteinander reden

So 02.12.2018 78-K4

10.00 – 17.45 Uhr / Friedensbildungswerk 9 Ustd / Preis: 110 (90) Euro

Korina Schulz »Konflikte gehören zum (Berufs)Alltag und bieten sogar die Chance für Weiterentwicklung. Dieser Kurs vermittelt, wie man einem Kontrahenten mit Respekt und Wertschätzung begegnet und wie man achtsam miteinander kommuniziert. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Tipps für ein souveränes Verhalten in Auseinandersetzungen. **Anmeldung erforderlich.**

Vertiefungskurse

Mit-Einander reden, lieben und lebendig sein

Fr 28.09. – So 30.09.2018 / Friedensbildungswerk 78-H5

Fr 18.00 – 21.30 Uhr, Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 9.30 – 15.00 Uhr 18 Ustd / Preis: 216 (174) Euro

Sabine und Wolfgang Hager »Miteinander reden, lieben und in einer Partnerschaft lebendig sein: Wie gelingt das, wenn wir im Alltagstrott überfordert sind? Gewaltfreie Kommunikation gibt uns ein Werkzeug an die Hand, mit dem wir uns selbst und den Partner besser spüren und verstehen. Sie ermöglicht es uns, Blockaden aufzulösen und miteinander neue Wege zu gehen. In dem Kurs lernen Sie eine konstruktive Kommunikation mit dem Partner: sich verständlich auszudrücken und richtig hinzuhören. Vorkenntnisse der Gewaltfreien Kommunikation erwünscht. **Anmeldung erforderlich.**

Übungsgruppen

Jeden 1. Montag im Monat / Einführung 78-K1

Jeden 3. Montag im Monat / Vertiefung 78-K2

18.45 – 21.30 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme gegen Spende

Helga Klier »Anhand von Fallbeispielen wird die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg trainiert. Durch Simulationen und Rollenspiele üben die TeilnehmerInnen die Methode in kleinen, angeleiteten Gruppen und tauschen dazu ihre Erfahrungen aus. Voraussetzung ist, dass bereits ein Einführungsseminar der Methode absolviert wurde. **Anmeldung erforderlich.**

Basisausbildung Gewaltfreie Kommunikation

Die neuen Termine für unsere GfK-Basisausbildung 2019 werden ab November 2018 bekanntgegeben. Sollten Sie sich für diese Ausbildung interessieren, können Sie sich gerne vorab per Mail unter fbkkoeln@t-online.de melden.

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen
friedlich denken allein ändert nichts – werde Mitglied!
Gruppe Köln • c/o Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln
Tel.: 0221 – 98 51 06 77 • kontakt@friedenkoeln.de • www.friedenkoeln.de

auf draht
Ihr VSF-Fahrradgeschäft in Süß
Weyeral 18 - 50937 Köln
Tel./Fax 0221-44 76 46
www.aufdraht-koeln.de

SIMONE TREIS
Rechtsanwältin
Arbeits- und Sozialrecht
Marspfortenpassage 6
50667 Köln
Fon 0221 / 88 88 343
Fax 0221 / 88 88 348
st@kanzlei-treis.de
www.kanzlei-treis.de

Stadtrad
Service, Fahrrad...
Bonner Str. 53 - 63 - 50677 Köln
Tel. 0221-32 80 75 - Fax 0221-932 22 58
www.stadtrad-koeln.de

VCD
Verkehrsclub Deutschland
www.vcd-koeln.de
Der Umwelt- und Verbraucherverband für ökologische und sozialverträgliche Mobilität
VCD-Kreisverband Köln und Umgebung e.V.
Alte Feuerwache
Melchiorstr. 3
50670 Köln
Tel.: 0221 – 7 99 39 33
Fax: 0221 – 7 32 86 10
info@vcd-koeln.de